

# Schutz vor aggressivem Schüler?

**Beitrag von „Fraggles“ vom 2. Februar 2020 14:29**

Was kann man konkret tun?

Vielleicht Folgendes: kein Einzelkämpfer sein. Eine Teambesprechung einberufen, sich austauschen. Dabei nach außen hin als Gruppe auftreten.

Der Schulleitung einen Maßnahmenkatalog vorschlagen (Paragraph 90 hier in BW) und sie bitten, diesen mit umzusetzen.

Die Eltern einbestellen und im Team mit dem Erlebten konfrontieren, evtl zusammen mit der SL.

Wahrscheinlich spielt sich Vieles in der subjektiven Wahrnehmung ab - Pädagogen geraten manchmal auch in nicht mehr distanzierte Situationen, die Provokationen rufen dann Scham hervor, man will ja nach außen als erfolgreich dastehen.

Beim Lehrercoaching (Supervision mit externem Leiter, Psychoanalytiker) haben wir einen ähnlichen Fall besprochen.

Es könnte zum Beispiel sein, dass der Schüler seine Wut auf Mutter oder Vater auf Dich projiziert (z. B. weil Du anders bist, konsequenter z. B., und das dann unbewusst spürt und die Wut auf diejenigen, die ihn verletzen, an Dir rauslässt. Oder oder oder ....).

Eigentlich bräuchte jedes Team einen externen Supervisor, der schnell schauen kann, was los ist. Du kannst natürlich auch Einzelcoaching machen, um von außen draufschauen zu lassen.

Ich hatte mal eine Schülerin, die ausgerastet ist, als sie eine 3 in der Fremdsprache bekam. Sie hatte ihre Wut auf die Mutter, die sie in der Sprache aufgezogen und dann verlassen hatte, auf mich projiziert. Ich hatte dann Gespräche nur noch im Team. Das Ganze kam durch die Bearbeitung in der Supervisionsgruppe heraus, durch das Balintverfahren.

Du könntest auch einen Kollegen zum Hospitieren einladen (jemand, der gut beobachten kann) und der Dir Feedback gibt.

Oder den Schulsozialarbeiter.

Ich wünsche Dir ein Team, das zusammenhält und sich nicht spalten lässt.

LG,